

Einblick in die Friedensförderung der Schweizer Armee

Autor(en): **Gubler, Hans Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einblick in die Friedensförderung der Schweizer Armee

Die Einsätze der Armee im Rahmen der Friedensförderung sind auch Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch mit Angehörigen anderer Armeen, zum Vergleich und zur sichtbaren Präsenz. Unser politisches System und die Neutralität prädestinieren uns für gewisse Einsätze, wie z. B. die *Liaison and Monitoring Teams* im Kosovo. Die Jubiläumsveranstaltung bot über 4500 Besuchern einen perfekten Einblick.

Hans Peter Gubler, Redaktor ASMZ

Mit einer grossen Jubiläumsveranstaltung auf dem Waffenplatz Stans blickte die Schweizer Armee Ende Oktober 2014 auf 25 Jahre UNO-Einsätze zurück. Mit einer interessanten Fachausstellung, der Demonstration von Einsatzbeispielen und Direktverbindungen zu Schweizer Armeemitgliedern in Auslandseinsätzen wurde den Besuchern in Stans ein umfassender Einblick in die aktuellen Aktivitäten der Schweizer Armee im Rahmen von UNO-Einsätzen vermittelt. Friedensförderung im internationalen Rahmen ist einer der drei Aufträge der Schweizer Armee und ist als solcher im Militärgesetz verankert. Ausgeführt wird dieser Auftrag durch das Kompetenzzentrum SWISSINT (Swiss Armed Forces International Command) in Stans. Die Umsetzung des Armeeauftrags «Friedensförderung» umfasst die Rekrutierung und Ausrüstung, die einsatzbezogene Ausbildung, die anschliessende nationale Führung während des Einsatzes sowie deren Auswertung. Dies gilt für alle schweizerischen militärischen Kontingente und Personen, welche einen Auslandseinsatz im Rahmen der Friedensförderung leisten. Weltweit befinden sich derzeit rund 280 Schweizer Soldaten und Soldatinnen in verschiedenen Funktionen im Einsatz. Die Geburtsstunde der militärischen Friedensförderung liegt im Jahr 1953. Damals entsandte der Bundesrat 146 bewaffnete Armeemitglieder nach Korea. Bis heute haben gesamthaft gegen 10000 Militärangehörige, davon 560 Frauen, Friedenseinsätze geleistet. Im Rahmen der UNO-Missionen waren medizinische Einheiten in Namibia und in der West-Sahara stationiert sowie unbewaffnete Militärbeobachter in Kroatien, Tadschikistan, Äthiopien, Eritrea, Georgien

und Nepal. Aktuell stehen Militärbeobachter im Nahen Osten, im Südsudan, in Burundi und in der Demokratischen Republik Kongo im Einsatz.

Kosovo und Bosnien-Herzegowina

Für die OSZE leisteten in Bosnien-Herzegowina von 1996 bis 2000 bis zu 55 Schweizer vor allem logistische Unterstützung. Die SWISSCOY im Kosovo ist das bislang grösste Engagement der Schweizer Armee im Rahmen der Friedensförderung. Seit 1999 sind pro Kontingent heute bis zu 235 Soldatinnen und Soldaten zugunsten der KFOR im Dienst. Zentrale Aufgaben sind logistische Dienstleistungen und Transporte sowie Supportarbeiten. Zudem ist in Zusammenarbeit mit Truppenkontingenten anderer Nationen die Verfolgung der Sicherheitslage ein zentrales Thema; dazu sind Kontakte zur Bevölkerung sowie die Beziehungen zu den Behörden und Regierungsstellen notwendig. In Bosnien-Herzegowina stehen seit 2004 bis zu 20 Schweizer zugunsten der EU-Mission ALTHEA im Einsatz. Sie sind an bekannten und potentiellen Konfliktgebieten stationiert und arbeiten eng mit der lokalen Bevölkerung sowie den internationalen Organisationen zusammen. Die regelmässige Berichterstattung und Informationen erfolgen an das HQ der EUFOR zugunsten deren Frühwarnsystem. Die Schweizer Armee engagiert sich im Weiteren in der humanitären Minenräumung sowie mit Spezialisten in di-

versen UNO-Missionen. Diese bilden beispielsweise Offiziere im Kriegsvölkerrecht aus oder stehen in Trainingszentren für Peacekeeping im Einsatz. Damit diese notwendigen Aktivitäten weitergeführt werden können, müssen laufend Soldaten und Soldatinnen sowie entsprechende Fachspezialisten rekrutiert werden. Interessierte Frauen und Männer können sich beim



4500 interessierte Zuschauer in Stans. Bilder: SWISSINT

Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans für einen Auslandseinsatz im Rahmen der Schweizer Armee bewerben. Informationen über die zu besetzenden Funktionen sowie Unterlagen befinden sich auf der Website www.armee.ch/peace-support. ■